

Aktuelle Planungsprobleme : Ausfallstrasse Basel-Zürich-Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **52 (1954)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-210947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

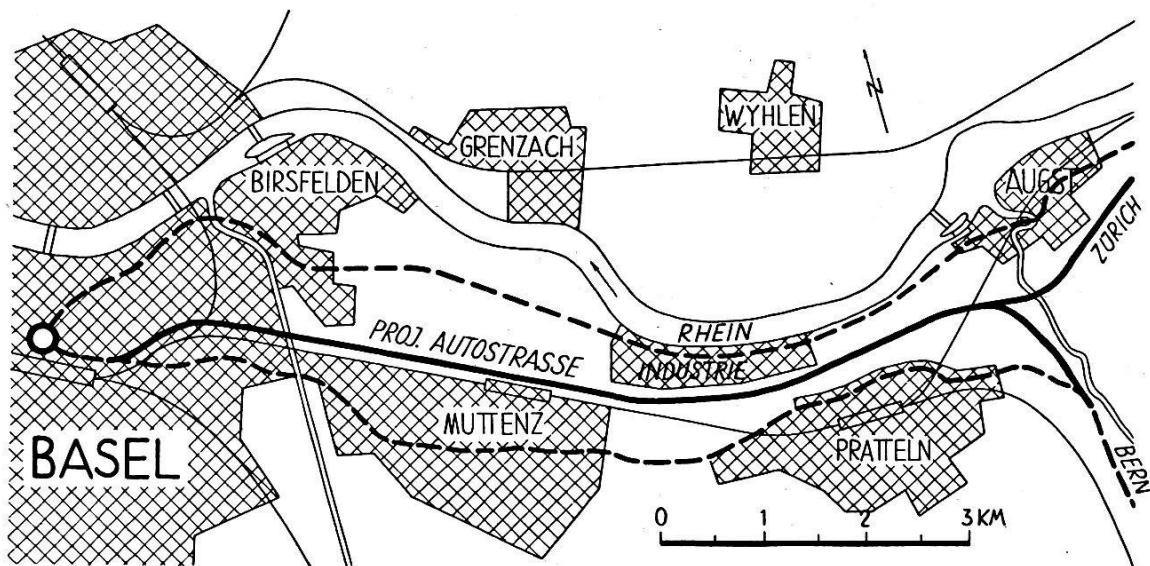
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuelle Planungsprobleme. Ausfallstraße Basel–Zürich–Bern

Bn. Dank einer weitsichtigen und verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Planern, Straßenbauern, Architekten, Geometern und Behörden konnte in der Region Basel ein großzügiges Straßenprojekt die definitive Genehmigung der Bundes- und Kantonsbehörden erlangen.

Heute ist die Stadt Basel mit der Ost- und Zentralschweiz durch zwei Straßen verbunden (im Plan gestrichelt ausgezogen). Die Straße Basel–Zürich, zum größten Teil mittelmäßig, streckenweise aber auch gut ausgebaut, führt bis zum Stadtrand durch dichtbesiedelte Wohnquartiere, durchfährt den Ortskern von Birsfelden und durchschneidet nach flüssiger Führung ein im Entstehen begriffenes Industriegebiet, um schließlich nach der engen Ortsdurchfahrt von Augst das offene Trasse zu finden.



Die Straße Basel–Bern umgeht bis zum Stadtrand die dichte Bebauung, durchfährt dann aber die Wohngebiete der Gemeinden Muttenz und Pratteln. Auch diese Straße ist streckenweise gut ausgebaut. Die ganze Verkehrsabwicklung geschieht somit heute über zwei für schweizerische Verhältnisse gut ausgebaute, jedoch wegen den Ortsdurchfahrten schlecht angelegte Straßenzüge. Was tun?

Glücklicherweise ließ sich eine Fachkommission von Ingenieuren, Architekten und Geometern nicht durch die bereits in die bestehenden Straßen investierten Anlagekosten noch durch die Sonderinteressen einiger Straßenanwohner beeinflussen, sondern rollte das Problem ganz neu auf. Auf Grund sorgfältiger Studien entstand schließlich aus der glücklichen Zusammenarbeit der Fachleute ein neues Straßenprojekt, welches im Plan kräftig ausgezogen ist.

Die neu projektierte Ausfallstraße von Basel ersetzt die beiden bestehenden Straßen, verläuft vollständig kreuzungsfrei vom Stadtrand bis zum bestehenden Anschluß an die Straße nach Zürich oder Bern östlich

oder südlich von Augst. Sie steht nur dem motorisierten Verkehr offen und ist für den Fernverkehr bestimmt, während die bestehenden Straßen den übrigen Verkehr aufnehmen sollen. Die Autobahn, so dürfen wir die neue Straße wohl bezeichnen, erhält zwei Betonfahrbahnen von je 7 m Breite, die durch einen 3 m breiten Grünstreifen voneinander getrennt sind. Interessant ist, daß die Kosten der Neuanlage niedriger sind als ein moderner Ausbau der bestehenden Verkehrszüge mit allen ihren korrigierten Mängeln. Das Trasse wurde durch die behördliche Festlegung der Bau- und Straßenlinien in den Kantonen Basel-Stadt, Basellandschaft und Aargau bereits gesichert. Mit den Bauarbeiten soll im Laufe des Jahres 1954 begonnen werden. Es ist erfreulich, festzustellen, wie man nun auch bei uns langsam beginnt einzusehen, daß halbe Lösungen zu keinem Ziele führen und schließlich nur auf weite Sicht durchdachte Lösungen allseits befriedigen können. Nicht minder erfreulich ist das Zustandekommen einer Fachkommission für Straßenbaufragen, in der der Geometer neben Planer und Bauingenieur mitarbeiten konnte. Herr Kollege Habisreutinger hat denn auch seine Güterzusammenlegung zwischen Pratteln und Augst auf das neue Straßentrasse abstimmen können.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Rechnungsabschluß 1953

A. Allgemeine Rechnung

| | Einnahmen | Ausgaben | Budget |
|---|----------------|----------------|---------------|
| <i>Einnahmen</i> | | | |
| Saldo pro Januar 1953 | 2390.94 | | |
| Mitgliederbeiträge | | | |
| 1952: 30.—; 1953: 1250.— | 1280.— | | 1340.— |
| Zins Hypothekarkasse | 38.90 | | 30.— |
| Photogrammetria: | | | |
| 1952: 12.50 + 4.—; 1953: 225.— | 241.50 | | |
| Rückerstattung der Eidgenössischen Steuerverwaltung | 27.95 | | |
| Freiwillige Beiträge | 526.94 | | 500.— |
| | | | <u>1870.—</u> |
| <i>Ausgaben:</i> | | | |
| Mitgliederbeiträge SIP | | 89.70 | 90.— |
| Vorträge | | 486.70 | 490.— |
| Drucksachen | | 86.— | 180.— |
| Zirkulare, Porti | | 252.75 | 150.— |
| Schweiz. Zeitung f. Vermessung | | 500.— | 570.— |
| Vorstandssitzung | | 165.60 | 210.— |
| Postschecktaxen | | 4.95 | 10.— |
| Kongreßreserven | | —.— | 150.— |
| Steuern | | —.— | 20.— |
| Jubiläumssitzung | | 310.20 | —.— |
| Photogrammetria | | 284.31 | —.— |
| Saldo | | 2326.02 | |
| | <u>4506.23</u> | <u>4506.23</u> | <u>1870.—</u> |